Franz Paul Lachner, geboren 1803 in Rain am Lech, wuchs als Sohn eines Uhrmachers und Organisten mit fünfzehn Geschwistern in ziemlicher Armut auf. Vom Vater streng erzogen, musste er mehrere Instrumente lernen: neben Klavier und Orgel auch Violine, Violoncello, Kontrabass und Waldhorn. Er besuchte das Gymnasium in Neuburg an der Donau und ging dann zum weiteren Studium bei Caspar Ett nach München. Schon ein Jahr später wechselte er nach Wien, wo er eine Organistenstelle an der protestantischen Stadtkirche annahm. Nebenbei studierte er bei Joseph Weigl, Simon Sechter und Abbé Maximilian Stadler. Sehr bald wurde er zweiter Kapellmeister am Kärntnertortheater und lernte Beethoven und Schubert kennen, der ihn oft zuhause besuchte. 1828 folgte die Ernennung zum ersten Kapellmeister. 1834 bis 1836 wirkte Lachner als Hofkapellmeister in Mannheim und übernahm dann die Position eines königlich bayerischen Hofkapellmeisters in München mit den drei Wirkungsorten Odeon, dem damaligen Konzertsaal, Hofoper und Allerheiligenhofkirche. Hier entfaltete er als erster bayerischer Generalmusikdirektor ein höchst anspruchsvolles Konzert- und Theaterleben, das die Münchner Oper zu einem der führenden Opernhäuser Europas machte. Zu erwähnen ist auch, dass er 1842 mit der Aufführung der *Matthäuspassion* von Bach die Münchner Bachtradition begründete und 1855 dort zum ersten Mal die *Missa solemnis* von Beethoven zu Gehör brachte. 1890 starb er in München, wo er auf dem alten südlichen Friedhof begraben ist. Robert Schumann verehrte ihn wie viele seiner Zeitgenossen sehr und schrieb 1839, Lachner sei „unter allen süddeutschen Komponisten gewiß der talentierteste und kenntnisreichste."

Neben den beim Münchner Verlag Josef Aiblinger 1877 verlegten drei Orgelsonaten op. 175 – 177 hinterließ uns Lachner einige Orgelstücke, die bisher wenig Beachtung fanden. Als Quellen für die vorliegende Edition dienten:

- Eine autographe Sammlung von bisher unveröffentlichten sechs Präludien und Fugen (ohne Instrumentenangabe), entstanden 1855/56*, die unter der Signatur Mus. Ms. 5810 in der bayerischen Staatsbibliothek aufbewahrt wird. Einige Stücke davon übernahm Lachner ins seinen drei Orgelsonaten sowie in den Orchestersuiten. Das Präludium in E sowie die zwei Fugen in c und F sind dieser Sammlung entnommen (Nr. 9, Nr. 4 und Nr. 12)
- Ein Druck von *Präludium und Fuge in h* (Instrumentenangabe *„Pianoforte";* die Satzstruktur legt allerdings eine Bestimmung für Orgel nahe), enthalten in einem Mozartalbum mit Originalkompositionen verschiedener Meister *„Zum Besten des Mozart-Vereins in Gotha herausgegeben von dem Directorium: Unter Redaction von F. W. Markull in Danzig*" im Jahr 1856 (Mozarts 100. Geburtstag) beim Verlag Kahnt in Leipzig.

Interessant dürften die Registrierungshinweise sein, die Lachner in einer Fußnote zu seinen drei Orgelsonaten gibt. Sie seien daher hier angeführt:

ff *= Volles Werk*
f *= Volles Werk ohne Mixturen*
mf *= Mittelstarke Register des Hauptmanuals, oder auch: Volles Werk des IIten Manuals*
p *= zarte 8'und 4' Stimmen des IIten (ev: auch Iten) Manuals*
pp *= ein zartes Register des IIten Manuals.*
Pedalregistrierung immer in entsprechender Tonstärke.

Vinzenz Lachner wurde 1811 ebenfalls in Rain am Lech geboren. 1834 übernahm er als Nachfolger seines Bruders Ignaz eine Organistenstelle in Wien sowie eine Stelle als Hofkapellmeister in Mannheim. Nach seiner Pensionierung übersiedelte er nach Karlsruhe, wo er eine Professur für Komposition am Badischen Konservatorium übernahm. 1893 starb er in Karlsruhe.
Wie sein Bruder Franz verbrachte auch Vinzenz die Sommerferien jahrelang bevorzugt in dem kleinen Ort Bernried am Starnberger See. Dort komponierte er am 27. Juli 1875 sein stimmungsvolles *Andantino* in F (Instrumentenangabe: *Orgel).* Das Autograph aus der Bayerischen Staatsbibliothek (Signatur: Mus. ms. 6391) liegt dieser Erstausgabe zugrunde.

Alle hier edierten Stücke sind in den Quellen auf zwei Systemen notiert. Die Werke von Franz Lachner wurden vom Herausgeber auf drei Systeme übertragen. Hinzufügungen sind durch Strichelung oder Klammern gekennzeichnet.

Der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek München danke ich für die Editionserlaubnis.

München, im Herbst 2018

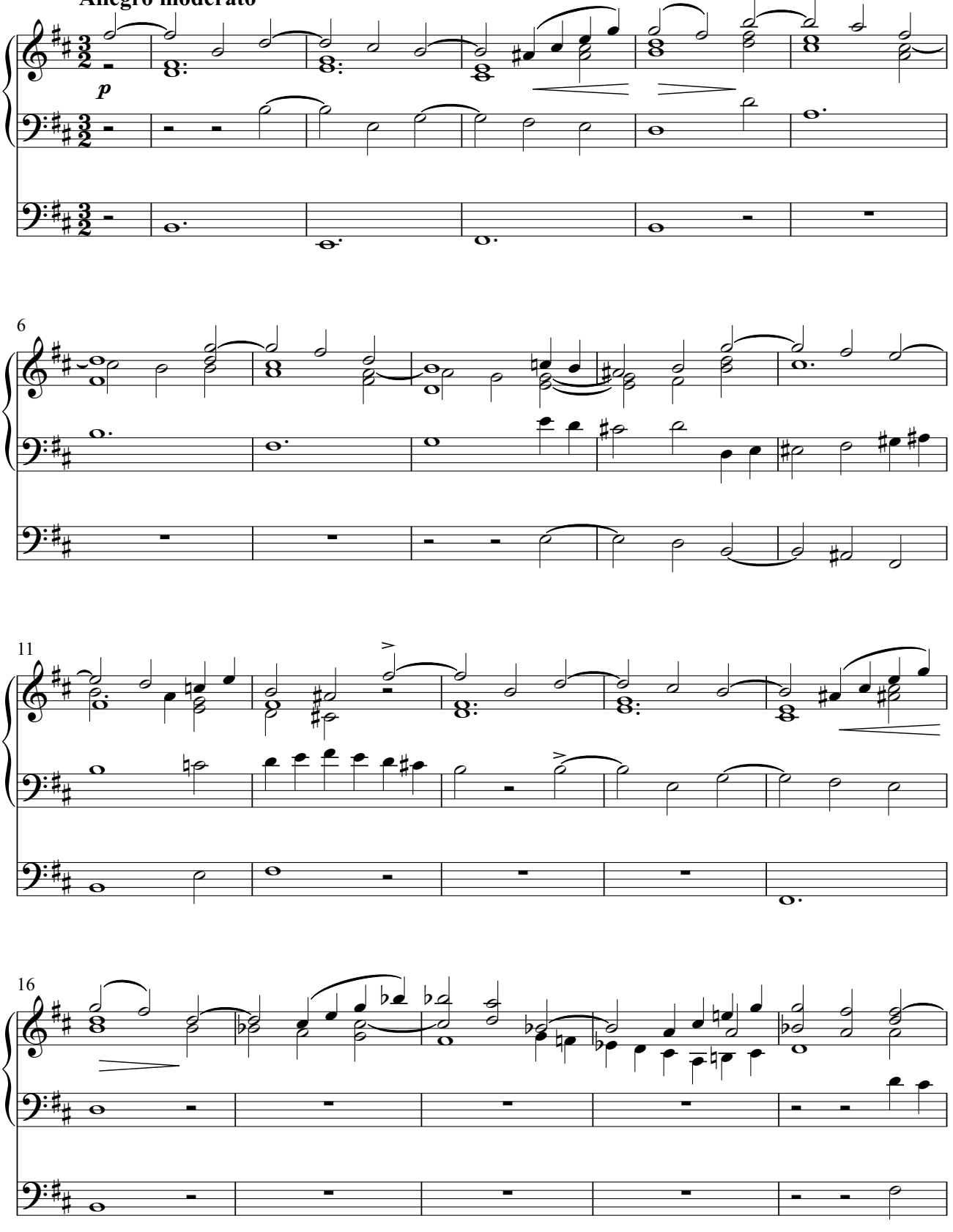
Gerhard Weinberger

*) nach Klaus Beckmann *Repertorium Orgelmusik* (Verlag Schott); nach RISM „um 1860“

Praeludium und Fuge in h

PRAELUDIUM
Allegro moderato

Franz Lachner
(1803 - 1890)



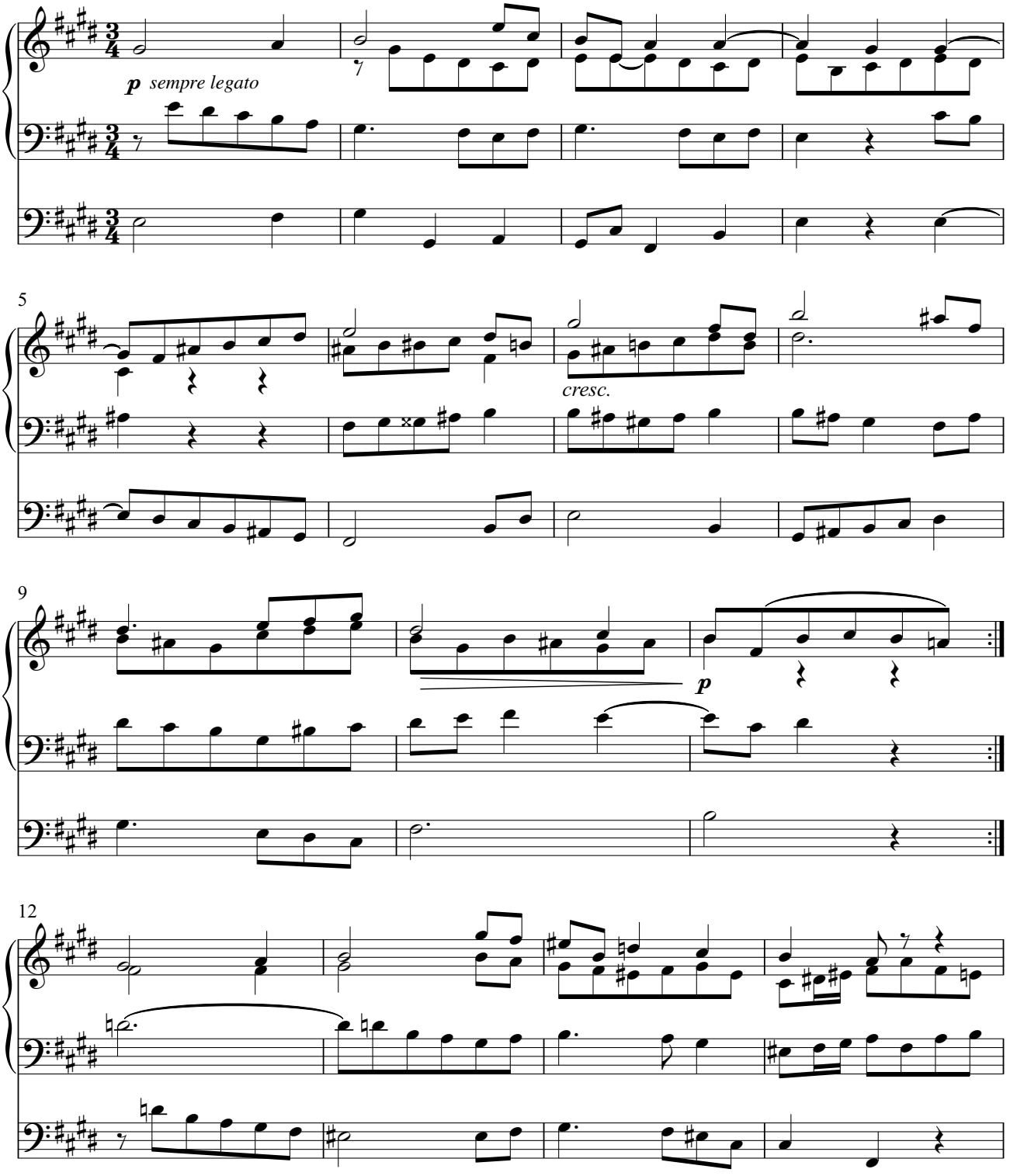
© 2018 by
Ries & Erler (Edition Sonat-Verlag), Berlin.
Alle Rechte vorbehalten. Jede Form der Vervielfältigung ist gesetzlich verboten.
All rights reserved. Any reproduction is prohibited by law. Printed in Germany.

SOV 5.403.00

(Praeludium) in E

Franz Lachner
(1803 - 1890)

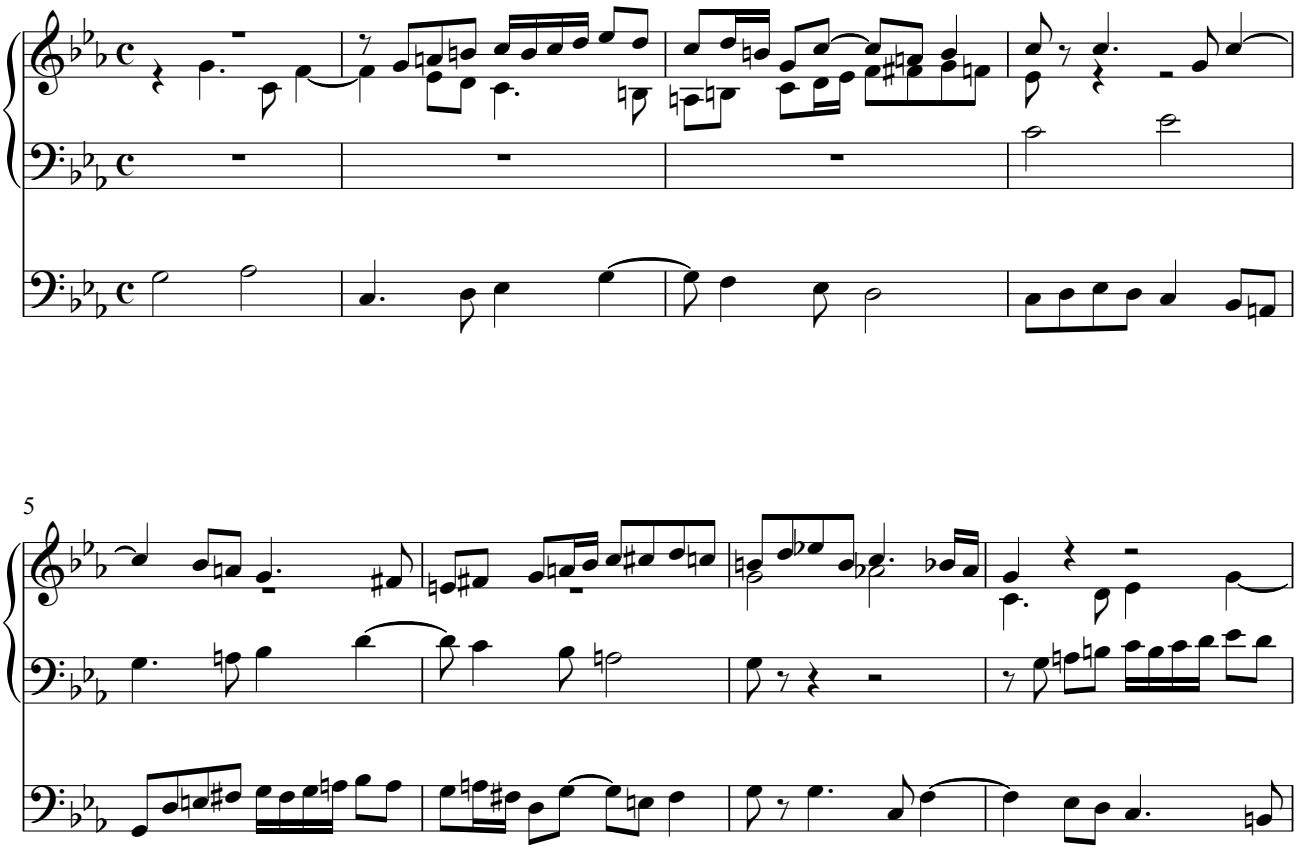
Andante con moto

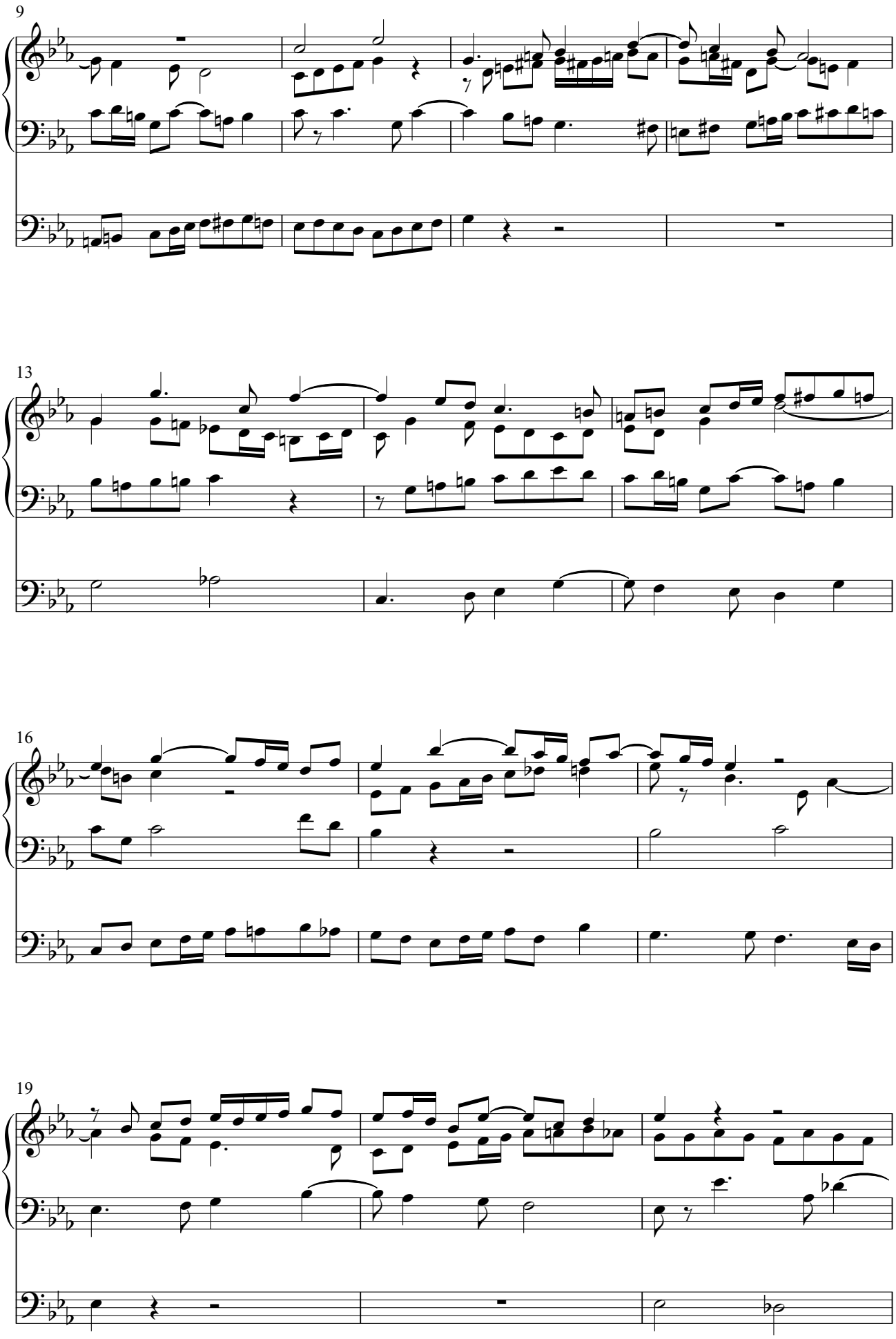


Fuga in c
mit drei Subjekten

Franz Lachner
(1803 - 1890)

Moderato

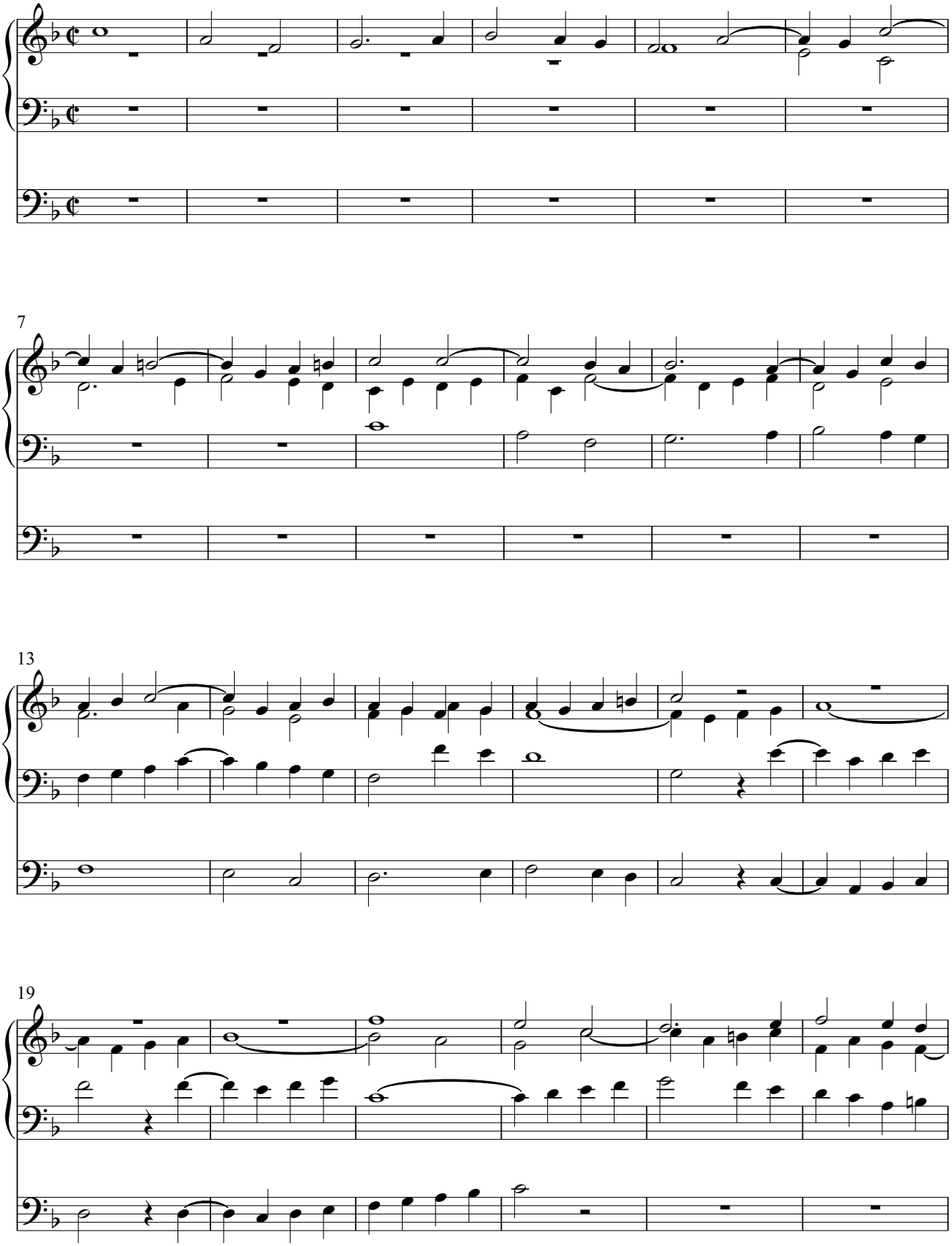


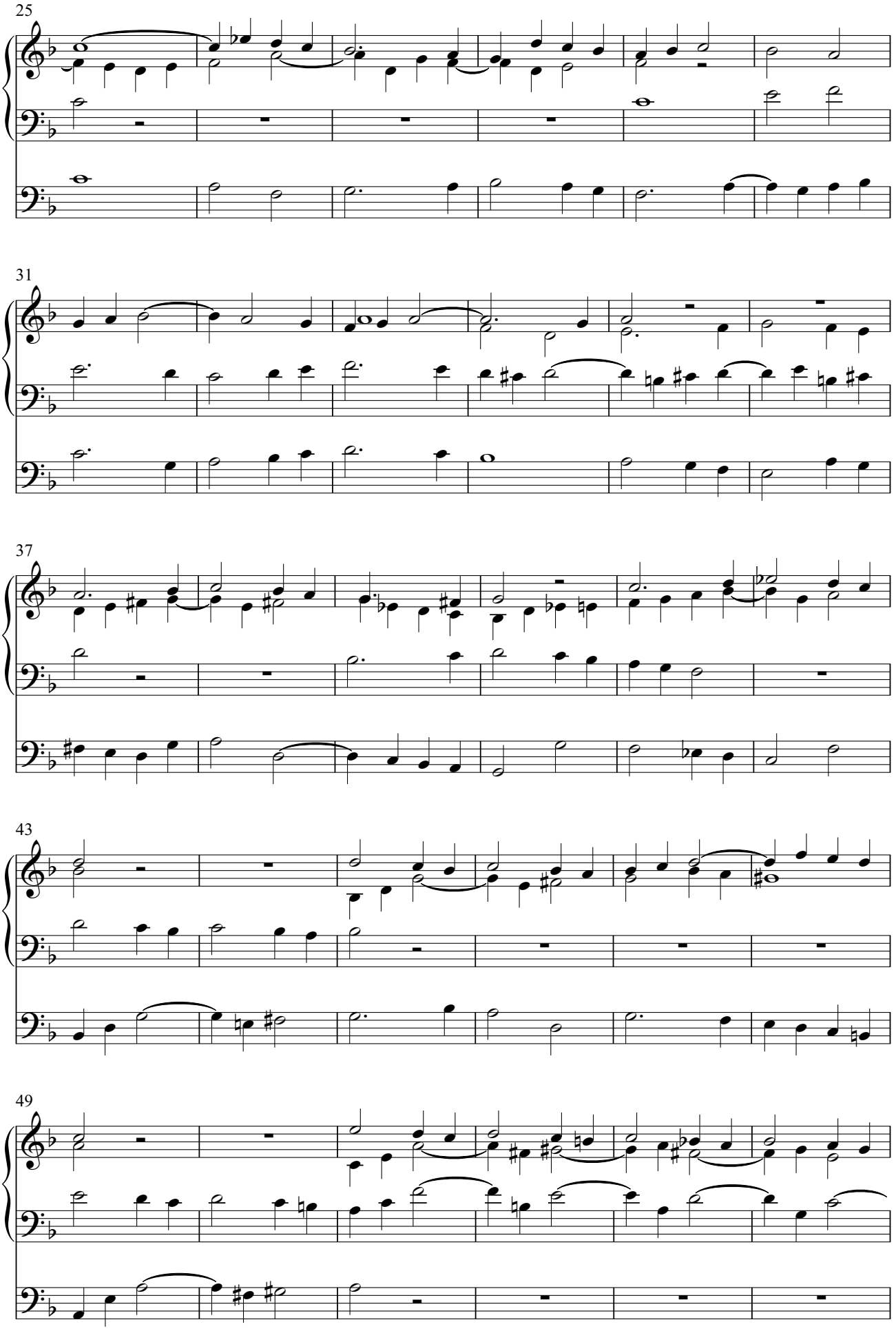

9
13
16
19

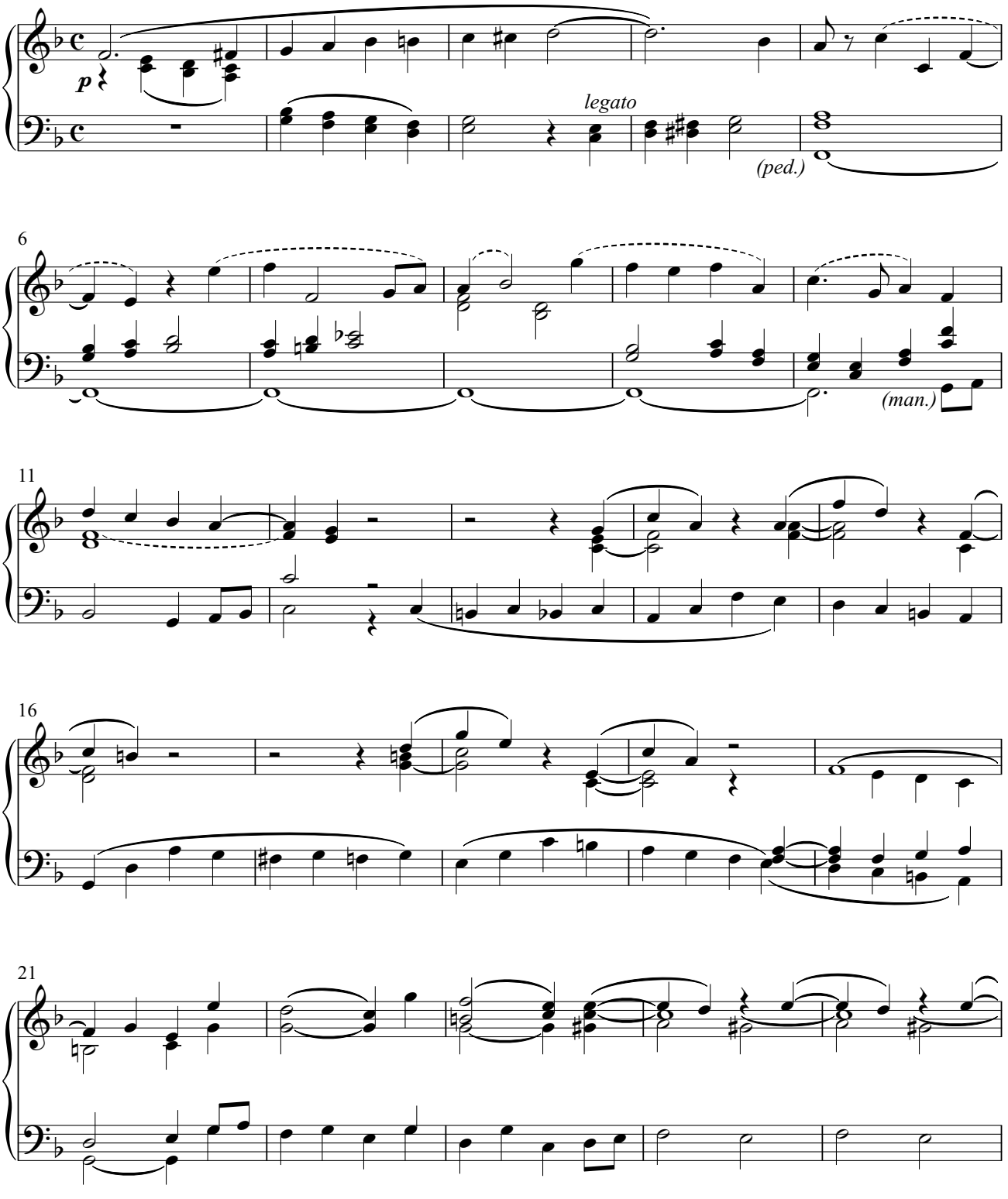
Fuga (a 4)
in F

Franz Lachner
(1803 - 1890)

Moderato




25
31
37
43
49

Andantino in F

Vinzenz Lachner
(1811 - 1893)